

## Cornel Schmitt „Der Naturbeobachter“: Urteile



Insekten auf dem Stoff.

Phot. Schmitt

Ein Buch der Wunder! Der zahllosen Wunder, die sich dem erschlossenen, dessen Sinne berent sind, sie aufzuschreiben und der in der dringenden Eile unserer Zeit still genug blieb um ruhig empfangen zu können. Es gibt unter den heutigen naturwissenschaftlichen Schriftstellern kaum einen, den man als Führer so empfehlen kann wie Cornel Schmitt. Verzicht auf gelehrtes Beiwerk, wagmännlich lebendige, oft humorvolle Darstellung, scharfes Beobachten, geistreiches Herauslocken des Wesentlichen und Interessanten, Anreiz zu eigenem Suchen und Finden kennzeichnen die Bücher Schmitts.

Was ist dies wieder für ein Buch! Der unermüdete und überall erfolgreiche Lehrenmeister der Naturbeobachtung hat in diesem Band aus dem unerschöpflichen Quell der Lebenserscheinungen geschöpft. Und das, was er uns bietet, ist vielen so neu, schön und überraschend, daß die Freude über eine Beobachtung stets von der über die nächste abgelöst wird. Besondere Erwähnung aber verdienen die 121 Bilder, die das Werk zum formidablen Werkbuch der Natur machen. Noch sei daran erinnert, daß Schmitts Naturbeobachtung vor allem auch die wissenschaftlichen Kenntnisse von den Lebensweisen beträchtlich erweitert.

„Blätter für die Schuljugend“

„Der Naturbeobachter“ ist wieder ein glänzender Beweis für die Darstellungskraft des Verfassers. Tier und Pflanze kommen beide zu ihrem Recht. Über 100 ganz vorzüglich ausgeführte Bilder gestalten endlich das Buch zu einem empfehlenswerten Werk, das kein Leser ohne Nutzen aus der Hand legen kann.

„Kosmos“

Wir haben noch nie ein Buch gelesen, das mit größerer Beobachtungsgenauigkeit das Leben der Tierwelt schildert, als dies Schmitt in seinem „Naturbeobachter“ tat.

„Niederdeutsche Zeitung“

Verlag Dr. F. P. Datterer &amp; Cie. Freising-München

## Cornel Schmitt „Der Naturbeobachter“: Probeseite

Der Redaktions-Schwalbenschwanz

43

Nun war lange Zeit nichts Besonderes mehr an unseren „Gürtelpuppen“ zu sehen. Sie dunkelten nach. Das war alles. Der Winter ging vorbei und der Frühling schickte Seidelbast-Schneeglöckchen, Märzweilchen. Es rührte sich nichts im Raupenfästen. Aber gerade als wir uns einmal im zweiten



Abb. 22. Frühfrühlingsher Schwalbenschwanz auf Zimmerlinde. Phot. C. Schmitt

Drittel des März ansickten, hinaus in die Sonne zu wandern, erblickten wir einen Schwalbenschwanz, der unbeholfen, taumelnd am Gitter seines Gefängnisses umherkletterte. Seine Flügel waren schlaff, hingen herab, die Füßchen tasteten kraftlos. Da setzten wir ihn an den Fenstervorhang, dann auf das Blatt unserer Zimmerlinde in die Sonne (Abb. 22). Nach einer halben Stunde hatten die Flügel so viel Festigkeit gewonnen, daß sie hochgeklappt werden konnten. Hie und da wippten sie auseinander; dann kam der lange Nüssel hervor und rollte sich spielerisch auf und zu. Die Vorderbeine fuhrten pudend an den kolbigen Fühlern entlang. Dann aber sprühte

Verlag Dr. F. P. Datterer &amp; Cie. Freising-München

## Jetzt im Mai

hat die Werbung für Schmitt-Bücher den besten Erfolg!

Sehen Sie sich bitte diesen Prospekt genau an —

Verlangen Sie ihn von uns —

Geben Sie ihn Ihren „Kosmos“, „Umschau“, „Koralle“-Lesern, Ihren Lehrerkunden! Der Autor ist Mitarbeiter der großen naturwissenschaftlichen Zeitschriften, deren Lesern also wohlbekannt.

Wichtig für Sie ist die Erfahrungstatsache, daß der Leser eines Bandes auch die anderen verlangt. Das heißt:

Ständiger Absatz, wenn Sie im Frühling mit Ihrer Propaganda beginnen! Also bitte sofort

Lager ergänzen und Prospekte anfordern!

Verlag  
Dr. F. P. Datterer & Cie.  
Freising / München



Eine Neuerscheinung mit der Sie vielen Ihrer Kunden Freude machen:

## Wer singt da?

Unter diesem Titel liefern wir einen Vorabdruck aus „Die Stimme der Natur“ (Band 10) herstellen. Das Büchlein bringt genaue, zuverlässige Angaben mit vielen Notenbeispielen über die Lieder der heimischen Singvögel — nach Art, Inhalt, Gliederung ist dies etwas Neues! Jeder dritte Kunde wird 30 Pfennig übrig haben für das Heft — seine Trefflichkeit wirkt auch für die „Wege zur Naturliebe“, nur: auf dem Ladentisch muß es liegen! Erwerben Sie sich den Dank der Vogelliebhaber und -züchter, der Naturfreunde, Lehrer unter Ihren Kunden durch den Hinweis auf „Wer singt da?“

Zaschenformat  
Steifer Umschlag  
32 Seiten  
Partiepreise  
siehe Z Z!